

Fregatte „Donau“ und deckte erfolgreich die Fahrt des schwer beschädigten Linienschiffes „Kaiser“ in den Hafen von San Giorgio. 1869–71 nahm er als Kmdt. der Korvette „Erzherzog Friedrich“ an der von Kontreadmiral v. Petz (s. d.) geführten Expedition nach Ostasien und Südamerika teil und bewährte sich als hervorragender Navigator. 1871–83 Leiter der Zentralkanzlei der Marinesektion, wurde er 1883 Eskadrekmdt., 1885 Präses des Marine-techn. Komitees. 1886–98 Hafenamiral und Festungskmdt. von Pola (Pula). 1898 als Admiral i. R. 1884 Frh.

L.: *Wr. Ztg. (Abendausg.)* vom 21. und N. Fr. Pr. vom 22. 10. 1911; *Biograph. Jb.* 16, 1914; *J. Fleischer, Geschichte der k. k. Kriegsmarine während des Krieges im Jahre 1866 (= Geschichte der k. k. Kriegsmarine 3)*, 1906, S. 255; *H. Bayer v. Bayersburg, Österreichs Admirale ... 1867–1918 (= Österr.-Rehe 154/56)*, 1962, S. 143f. (U. Schöndorfer)

Pitra Franz, Journalist. * Kaltenleutgeben (NÖ), 15. 8. 1858; † Klausen (Südtirol), 26. 1. 1932. Sohn eines Schneiders; stud. an der Univ. Wien 1878–80 Germanistik, Anglistik und Romanistik. War zuerst Privatlehrer, dann Journalist und wirkte, von seinen Anfängen bei der „Neuen Freien Presse“ abgesehen, ausschließlich in Tirol. Er war zehn Jahre Red. bei den „Innsbrucker Nachrichten“, dann beim „Tiroler Tagblatt“, bei der „Schützen-Zeitung“, 1893–96 bei der „Meraner Zeitung“, 1899–1907 bei den „Bozner Nachrichten“ und verwaltete zeitweise das städt. Archiv in Bozen. P. verfaßte zahlreiche Abhh. für die „Tiroler Tageszeitung“ und die Z. „Der Schlern“ sowie mehrere Reiseführer.

W.: Führer auf der Arlberg-Bahn und deren Anschlußlinien, 1885; Innsbruck und dessen nächste Umgebung, 4. Aufl. 1885; Kleiner Führer durch Klausen und Umgebung, 1898; Führer durch Kastelruth und Umgebung, 1899; Der Kirchenschatz der kgl. Loretto-Kapelle an der Frag bei den PP. Kapuzinern in Klausen, 1906; Klausen und Umgebung, 1910; Neuer Führer für die Dolomiten-Sommerfrische. Das Grödenal und seine Umgebung ..., 1914; etc.

L.: *Innsbrucker Nachrichten* vom 6. 9. 1907; *Dolomiten* vom 27. 1. 1932; *R. Staffler, Bozner Buchdruckerei- und Zg. Wesen, in: Der Schlern 1*, 1920, S. 393ff.; *Kosch, Das kath. Deutschland; Kürschner, 1889ff.; J. Himmelreich, Geschichte der Dt.-Tiroler Presse, 1927; F. Olbert, Tiroler Ztg. Geschichte, phil. Diss. Innsbruck, 1940; G. Breit, Das Pressewesen Nordtirols von 1860–1914, phil. Diss. Innsbruck, 1950; W. Kosch, Biograph. Staatsdbd. 2, 1963; F. Volgger, Das Pressewesen Dt.-Südtirols von 1900–14, phil. Diss. Innsbruck, 1971.*

(H. Vigl)

Pitreich Anton von, General. * Laibach (Ljubljana), 20. 10. 1838; † Ober Goritschitz b. Klagenfurt (Kärnten), 24. 7. 1907. Sohn des Juristen Vinzenz v. P.

(1798–1869), Vater des Folgenden, Bruder des Gen. Heinrich Frh. v. P. (s. d.), Onkel des Off. und Schriftstellers Maximilian Frh. v. P. (s. d.); wurde 1858 aus der Theresian. Militärakad. als Lt. zum IR 37 ausgemustert und nahm am Feldzug von 1859 teil. 1864 wurde er Hptm. im Gen.Stab, machte den Feldzug von 1866 gegen Preußen bei der Eisenbahn-Transportleitung mit und war dann, von kurzen Truppendienstleistungen abgesehen, im Eisenbahnbüro und im Evidenzbüro des Gen.Stabs eingeteilt. Im Feldzug von 1878 hatte P. die Armeetransportleitung in Brod (Slavonski Brod) inne und fungierte dann (1879 Obst. im Gen.Stab) als Chef des Eisenbahnbüros des Gen.Stabs. Er konzipierte und überwachte während seiner Amtszeit den Bau und die Einrichtung der bosn. Bahnen. Ab 1884 kommandierte P. die 57. Inf. Brig. und ab 1889 die 36. Inf. Truppendiv., 1890 FML. Ab 1897 war P. Präses des Militärobergerichtes, Geh. Rat, 1898 FZM ad honores und Präses des Obersten Militärgerichtshofes. 1903 i. R.

W.: Zahlreiche Abhh. in *Steffleur*.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 25. und 27. 7. 1907; *Die Vedette* vom 27. 7. 1907; *Südt.-Tagespost* vom 30. 6. 1956; *Biograph. Jb.* 12, 1909; *Svoboda* 2, S. 332, 3, S. 23; *KA Wien*. (P. Broucek)

Pitreich Anton von, General und Schriftsteller. * Wien, 14. 1. 1870; † Klagenfurt, 9. 12. 1939. Sohn des Vorigen, Neffe des Folgenden, Cousin des Off. und Schriftstellers Maximilian Frh. v. P. (s. d.); wurde 1891 aus der Theresian. Militärakad. zum IR 76 ausgemustert und nach Truppendienstleistung und Frequentierung der Kriegsschule 1900 als Hptm. in den Gen.-Stab übernommen. Nach Tätigkeit in der 5. Abt. des Reichskriegsmin. und im Truppengen. Stab war P. ab 1914 als Obst. Chef der Gen.Stabsabt. der 3. Armee in den Kämpfen gegen Rußland. Ab Herbst 1914 in enger Zusammenarbeit mit Gen. v. Boroewic (s. d.), war P. ab 1915 Chef der Gen.Stabsabt. der 5. Armee bzw. Isonzoarmee (Heeresgruppe Boroewic) und vom 29. 1. 1918 (4. 3. 1918 GM) bis Kriegsende Gen.Stabschef dieser Heeresgruppe. In diesen Funktionen hatte P. 1915–18 maßgeblichen Anteil an der Planung und Durchführung der Abwehrerfolge in allen Isonzoschlachten und bei der Junioffensive von 1918. In der Nachkriegszeit wirkte er als vielbeschäfteter und angesehener Militärschriftsteller, als Konsulent des Kriegsarchivs bei der Abfassung des Gen.Stabswer-